Michael Studer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **65 (1972)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

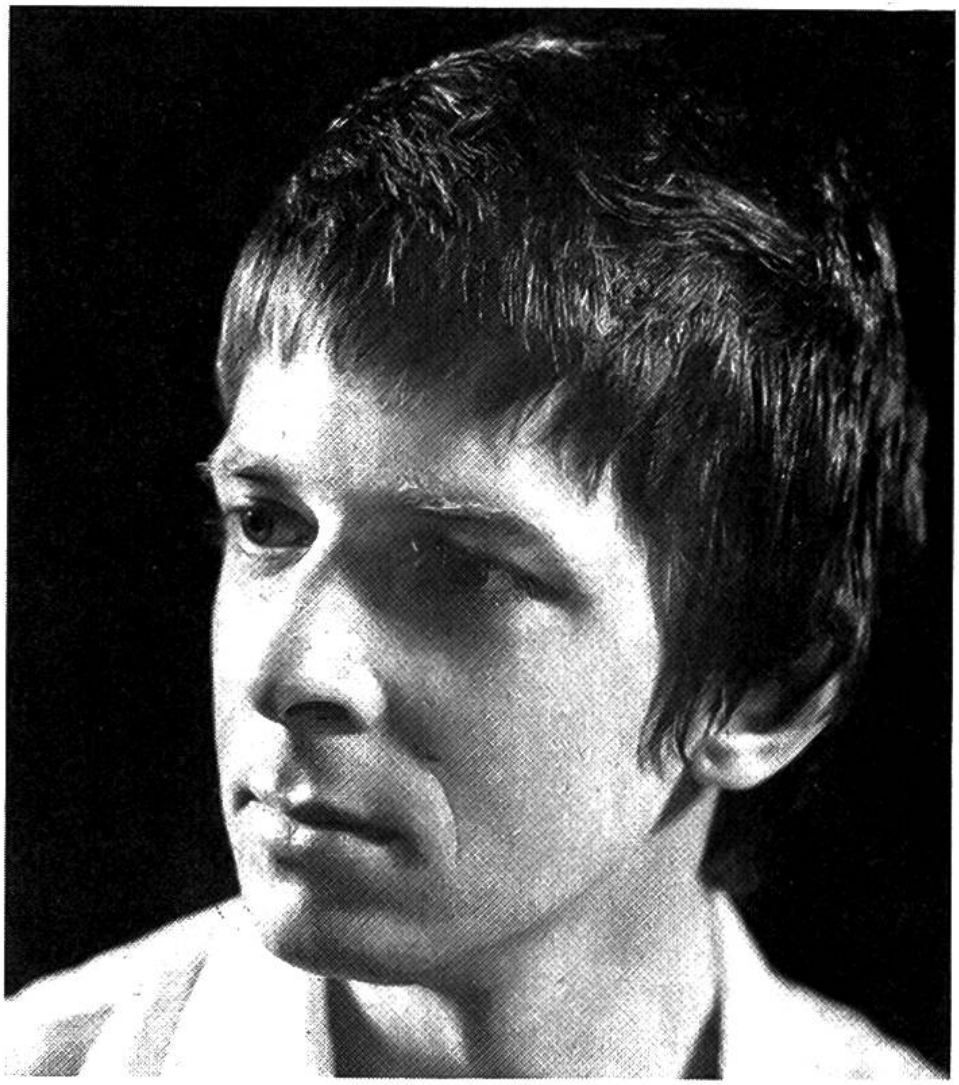
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Michael Studer

Als Vierjähriger erhielt er seine erste Klavierstunde, als Sechstklässler übte er mit grosser Energie am Klavierkonzert von Grieg. Jetzt ist er dreissig Jahre alt, und viele Fachleute meinen, er wäre gegenwärtig der beste junge Schweizer Konzertpianist. Solist werden, das ist der Traum vieler Buben und Mädchen. Die wenigsten wissen aber, dass man jahrelang Tag für Tag mehrere Stunden üben muss, um zum Ziel zu gelangen. Nach dem Progymnasium besuchte Michael Studer das Konservatorium Bern und erwarb mit neunzehn Jahren das Diplom als Klavierlehrer. Er studierte zunächst in Paris weiter, errang dort einen ersten Preis, setzte das Studium in Wien fort und gewann danach den grossen Pembauer-Preis in Bern und eine Auszeichnung in Kanada. Solche Erfolge helfen, aber ein Solist muss sich in jedem Konzert neu bewähren.